

Planfeststellungsverfahren für den Neubau der Bundesautobahn 14 von der Anschlussstelle Dahlenwarsleben bis zur Anschlussstelle Wolmirstedt

In der Zeit vom 02.03. bis 01.04.2011 lagen die vollständigen Unterlagen zum Planfeststellungsverfahren in den Räumen der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme für jedermann aus.

Bis zum 15.04.2011 hatten die privat Betroffenen die Möglichkeit, ihre Einwendungen schriftlich oder zur Niederschrift entweder bei der Anhörungsbehörde direkt (Landesverwaltungsamt) oder bei der Gemeinde abzugeben.

Auch die Gemeinde selbst konnte bis dahin eine Stellungnahme überreichen. Die Gemeinde Barleben hat sich grundsätzlich wie folgt positioniert:
(Kurzauszug aus der gemeindlichen Stellungnahme)

1. Die Gemeinde Barleben begrüßt grundsätzlich den weiteren Ausbau der A 14.
2. Hinsichtlich des vorgesehenen Ausbaus der A 14 hat die Gemeinde Barleben Zweifel an der Ausgewogenheit der hier vorgesehenen Lärmschutzmaßnahmen. Auch wenn, rein rechnerisch, die in der angrenzenden Ortschaft Meitzendorf zu erwartenden Lärmpegel sich innerhalb der zulässigen Parameter bewegen, stellt der von der Autobahntrasse ausgehende Lärm eine erhebliche Belastung für die Anwohner dar.
Nicht nur die politische Gemeinde Barleben erhebt die Forderung nach entsprechenden Lärmschutzmaßnahmen, sondern auch viele Anwohner der Ortschaft Meitzendorf sehen für sich die Notwendigkeit eines aktiven Lärmschutzes. Ohne Lärmschutz wird sich die Wohn- und Lebensqualität erheblich verschlechtern.
3. Die Gemeinde Barleben fordert daher die Autobahn A14 sowohl unter die Bahnlinie Magdeburg-Oebisfelde als auch unter dem Mittellandkanal zu unterführen.
4. Die Gemeinde Barleben und die Gemeinde Niedere Börde pflegen auf verschiedenen Ebenen eine enge Zusammenarbeit. Besonders unterstrichen wird das dadurch, dass die schulpflichtigen Kinder der Ortschaften Meitzendorf und Ebendorf (Gemeinde Barleben) die Grundschule in Dahlenwarsleben (Gemeinde Niedere Börde) besuchen. Umgekehrt gehen Kinder der Gemeinde Niedere Börde in die Kindertageseinrichtung in der Ortschaft Meitzendorf sowie besuchen Kinder und Jugendliche der Gemeinde Niedere Börde die Sekundarschule in der Ortschaft Barleben. Aus diesen Gründen ist es im Zuge des Ausbaus der A 14 unbedingt erforderlich, eine gut ausgebaute, lückenlose und funktionierende Radwegeverbindung zwischen den beiden Gemeinden über die A 14 zu errichten und sicherzustellen.

Die vollständige Stellungnahme kann im Bau- und Serviceamt der Gemeinde Barleben eingesehen werden.